

DROWNING

von

Philip Ewert

07. März 2019

Fred-Zinnemann-Platz 4
Stiege 2, Top 55
1030 Wien (AT)
kontakt@philipewert.com
+43 664 3825143

Man hört das Gestöhne eines harten Pornos. Das flackernde Licht eines Fernsehers fällt auf nackte Füße. Wir fahren langsam den Körper eines jungen Mannes hoch, der in seinem Bett liegt.

Die Hand ist in der Unterhose vergraben.

Wir erkennen das jugendliche, müde, niemals lächelnden Gesicht von FINN (18). Uns durchdringt sein leerer, aber ruhiger Blick in die Ferne.

Das Zimmer ist kahl und unpersönlich. Ein Buch über Elektrotechnik und Schaltkreise liegt auf dem Boden.

Einige ROTE DVD-HÜLLEN und etliche kleine Stromkabel und Glühbirnen sind auf dem Nachttisch verteilt, über welchen hinweg wir Finns Hinterkopf sehen.

Er dreht sich um, entdeckt ein SPINNENNETZ welches an seiner Nachttischlampe gespannt ist. In ihrer Mitte zappelt eine kleine MOTTE.

Die MOTTE windet sich in den Fäden. Das Flackern des Fernsehers wird intensiver-

Eine KREUZSPINNE nähert sich.

Das Zappeln der MOTTE wird heftiger, sie versucht alles um zu entkommen. Finn versucht das Licht der Lampe anzuknipsen, es passiert nichts.

ZACK! - Nach einem schnellen Stich werden die Bewegungen der MOTTE schwächer und schwächer... bis sie leblos baumelt und langsam eingewickelt wird.

Finn ist gebannt.

Finn verbiegt sich in verkrampfter Pose, um seinen Rücken zu untersuchen, woraufhin sich seine Rückenwirbel stark abzeichnen.

Er versucht eine gerade, stolze Haltung einzunehmen, was nur bedingt gelingt. Bis er sich ein löchriges Shirt überzieht.

Schließlich folgen wir ihm in einen stockdusteren Flur, wo er von absoluter Dunkelheit eingehüllt wird, bis er eine Tür öffnet zu-

MARA (24), eine junge Frau mit markantem, eckigem Gesicht, steht an einem GRÜNEN WAND-TELEFON.

Sie ist nicht Finns Typ und noch weniger anders herum. Sie bemerkt ihn und hält den Hörer hin.

Ein junges MÄDCHEN(18) geht die Treppe hinauf. Finns Blick streift beiläufig ihren Hintern und ihre Brüste.

Finn nimmt den Hörer wortlos ans Ohr.

MUTTER (O.S.)

Hallo?

Finns Reaktion ist quasi nicht existent.

FINN

Hey. Mutter.

MUTTER (O.S.)

Hallo Schätzchen, wie geht es dir?
Hast du dich gut eingelebt.

(pause)

Geht es dir gut?

FINN

Warum rufst du an?

MUTTER (O.S.)

Ich habe gerade viel zu tun. Maxim arbeitet von Morgens bis Abends, da-
Ja, das weißt du ja noch nicht: Du hast ein Geschwisterchen, Finn.
Einfach entzückend.

(pause)

Komm uns mal besuchen. Das wird sicher schön.

(pause)

Was hast du dir mehr gewünscht, ein Bruder oder eine Schwester?

FINN

Eigentlich-

MUTTER (O.S.)

--rate doch mal, was es ist.

FINN

Sag es mir doch einfach.

MUTTER (O.S.)

Ach sei nicht so. Spiel doch einfach mit.

FINN

Nein.

MUTTER (O.S.)

Einfach mitspielen-- ich gebe dir auch einen Tipp. Der Name ist deinem Vater sehr ähnlich.

FINN

Er ist nicht mein Vater.

MUTTER (O.S.)

Also- was fällt dir zu Maxim ein?

FINN

Ist es dein Kind?

MUTTER (O.S.)

Der Name, Schätzchen.

(energisch)

Ja es ist mein Kind- das musst- du
musst das endlich akzeptieren, dass
ich auch mein eigenes Leben hab-
Ich werde nicht jünger. Du meldest
dich nie. Anscheinend sind wir dir
egal. Wobei du nur vor dir selbst
davon läufst, Finn. Glaubst du das
nicht auch? Das macht doch alles
Sinn.

(pause)

Komm doch einfach nach Hause.

Hinter Finn gehen zwei weitere MÄDCHEN die Treppe hinauf.

FINN

Ich mache eine Ausbildung.

MUTTER (O.S.)

Was denn?

FINN

Elektriker.

Seine Mutter reagiert nicht. Sie scheint abgelenkt zu sein.
Man hört Autotüren knallen.

FINN (CONT'D)

Mutter?

MUTTER (O.S.)

So wie Vincent...

FINN

So wie Papa.

MUTTER (O.S.)

Finn, ich habe eben einen Anruf
bekommen von den Ärzten. Vincent
ist bald soweit.

Finns Herz setzt für einen Schlag aus.

FINN

Was?

MUTTER (O.S.)

Es kann sich um Tage, aber auch Stunden handeln. Sie sind schon seit Wochen dabei. Die Jahre haben ihn geschwächt, aber es dauert nicht mehr lang bis er vollständig aufwacht.

FINN

Wann?

MUTTER (O.S.)

Ich weiß es nicht. Ich werde dich deswegen nochmal anrufen. Ich bin auf dem Weg zu ihm...

(pause)

Was wird das erste was du ihm sagen wirst? Ich meine. Es ist eine Ewigkeit her. Dass du das selbe machst wie er. Dass du ein richtiger erwachsener Mann geworden bist.

Finn ist kurz davor einfach den Hörer aufzulegen.

MUTTER (O.S.) (CONT'D)

Finn... War ich dir eine gute Mutter?

Ein weiteres MÄDCHEN geht im Hintergrund die Treppe hinauf.

MUTTER (O.S.) (CONT'D)

Bist du glücklich?

FINN

(lügt)

Ja. Ich denke schon.

MUTTER (O.S.)

Gut. Das freut mich, weißt du? Ich rufe dich bald zurück. Ich liebe dich, Schätzchen. Bye.

Klick.

Zögerlich hängt Finn den Hörer zurück. Mara hat ihn aus der gegenüberliegenden Wohnungstür beobachtet. Sie hält vor sich ein KLEMMBRETT, an ihrem Hosengurt hängt ein ROTER EMPFÄNGER.

Finn weicht ihren Blicken aus.

MARA

Was war los?

FINN

Nichts.... Meine Mutter.

MARA
 Funktioniert dein Licht denn
 wieder?

Finn schüttelt den Kopf.

MARA (CONT'D)
 Soll ich doch lieber Nelson
 Bescheid sagen?

Nebenbei geht ein weiteres junges MÄDCHEN mit einem koketten
 Lächeln die Treppen hoch.

MARA (CONT'D)
 (zu dem MÄDCHEN)
 Alles klar.

Sie hakt etwas auf ihrem Klemmbrett ab.

FINN
 Also. Ich bin bisher nicht dazu
 gekommen. Du- du brauchst es also
 nicht Nelson sagen.

MARA
 Naja. wenn du die Dunkelheit magst,
 dann nicht. Sieh es doch so.
 (pause)
 Manchmal ist es am geschicktesten
 andere die Arbeit für einen machen
 zu lassen.

Finn nickt.

MARA (CONT'D)
 Verstehst du? Warum selbst daran
 verzweifeln?

FINN
 Meinst du- also glaubst du, ich
 schaffe das nicht alleine? Dass ich
 Hilfe brauche?

MARA
 Reden wir immer noch von einer
 gottverdammten Glühbirne?

NELSON (O.S.)
 Amen!

Ein Mann, NELSON (45), ist die Treppe lautlos hinunter
 gestiegen. Schwarz gekleidet, eine forsche, runde BRILLE.

Für Finn verkörpert Nelson all das, was er gern sein würde.

Geschickt geht Nelson die letzten Stufen hinunter, gibt Mara
 einen Kuss auf die Stirn und klopft Finn lächelnd kräftig auf
 die Schulter.

NELSON (CONT'D)
Wovon spricht ihr, Schätzchen?

MARA
Seine Birne.

NELSON
Seine Birne?

MARA
Er sitzt immer noch im Dunkeln.

NELSON
(zu Finn)
Finn sitzt immer noch im Dunkeln.
Soso... Ja, das ist natürlich ein
Problem. Wenn auch ein Kleines. Ich
dachte du wolltest es reparieren,
Junge.

FINN
Also-

NELSON
Immerhin geht es hierbei nicht um
den schieren Akt des Auswechselns
einer gemeinen Glühbirne, sondern
darum, dass du deine Aufgaben nicht
erledigst.

Finn ist gefesselt von Nelsons selbstsicheren Ausstrahlung.

Eine Blonde und eine Brünette kommen von unten die Treppe
hochgestiegen. Kichernd. Aufgeregt. Leichtfüßig.

Nelson begrüßt sie freundlich, im Vorbeigehen gibt er der
Blonden einen kräftigen Klaps auf den Hintern.

Mara hakt wieder etwas ab.

NELSON (CONT'D)
(zu Finn)
Keine Sorge, ist so ein Ding bei
uns Beiden.

Nelson zeigt schließlich auf Maras EMPFÄNGER, welchen sie
zügig aufdreht. Es ertönt eine Computer-Stimme.

EMPFÄNGER (O.S.)
7305... 7312... 7330...

Mara stellt ihn wieder auf stumm. Nelson sieht zu Boden. Dann
zu Mara.

FINN
Vielleicht--

NELSON

--ich habe eine Frage an dich und ich verlange von dir, dass du diese Frage mir richtig beantwortest.

(pause)

Bei einem Kamerasystem von 200 Watt-
3 Scheinwerfern je 100 Watt-
Steuergeräte, Verstärker,
Soundsystem 80 Watt- Was für eine
Spannungsquelle nimmt man dort.

FINN

Die Steckdose-

NELSON

-keinen Zugang zum Stromnetz.

FINN

Einen Generator.

NELSON

Lautstärke.

Finn sieht zu Boden.

FINN

(zögerlich)

Akkus. Batterien.

Nelson macht eine bestätigende Geste.

NELSON

Was wenn sie leer sind.

FINN

Man holt neue.

NELSON

Und wenn diese verbraucht sind? Das wird etwas redundant, findest du nicht?

FINN

Redundant? Ich meine- Man legt sie zurecht- man sorgt dafür, dass man genügend vorrätig hat. Eine Batterie ist zwar nur so lange nützlich, wie sie Strom liefert, aber immer noch eine gute Quelle.

NELSON

Warum kein Akku?

FINN

Ich- Batterien sind zuverlässiger und--

MARA

-ich denke er sollte etwas mehr
gefordert werden.

Mara hat Nelsons Aufmerksamkeit.

MARA (CONT'D)

Ich glaube er braucht einen Schubs.
Jemanden der ihm hilft aus sich
raus zu kommen.

Mara zwinkert Finn unbemerkt zu. Nelson stellt sich
unangenehm dicht an Finn.

NELSON

Wie sieht es aus, Finn? Willst du
das?

Finn nickt. Nelson gibt sein schönstes Lächeln zum Besten.

NELSON (CONT'D)

Grandios.

(pause)

Du denkst du bist hier her gekommen
um Elektriker zu werden. Ich
glaube, ich kann dir dabei helfen
ein Mann zu werden.

4

INN. TREPPENHAUS - EINEN MOMENT SPÄTER

4

Die Kamera folgt einem WEIßEN KABEL, welches auf der schmalen
Treppe nach oben verlegt ist. Finn tritt Nelson hinterher.

NELSON

Magst du sie?

FINN

Ich-

NELSON

Ich bin mir sicher, sie tut es.

Finns Blick ist an Nelsons Hinterkopf geheftet. Er versucht
eifrig zu ihm aufzuschließen, der mit seinen langen Beinen
scheinbar schneller ist.

NELSON (CONT'D)

Rühr sie nicht an.
Dass was ich eben zu dir gesagt
habe, war ernst gemeint, aber Mara-
sie wird dir dabei nicht helfen.

FINN

Ich würde nie--

NELSON
 (unterbricht)
 -ich weiß das. Hattest du das
 Gefühl, dass sie glücklich ist?

FINN
 Ich weiß nicht.

NELSON
 Du hast sie doch gesehen. Was
 willst du da nicht wissen?

FINN
 Ich bin mir nicht sicher, wie man
 das... ausmacht.

NELSON
 Ich sag das mal so, solange sie
 nicht singt, ist alles in bester
 Ordnung.
 (pause)
 Ich vermisse ihr kleines...
 dummes... Lachen. Gerade käme es
 mir sehr gelegen, weißt du? Wenn du
 es schaffst, gib mir Bescheid.

Nelson lässt diese Aussage eine Zeit wirken. Beide gehen
 stumm weiter die Treppe hinauf.

FINN
 Ich hoffe- ich bin eine- Also, ich
 möchte wirklich, dass ich ihnen
 helfen kann.

NELSON
 Natürlich willst du das. Wenn du
 Einsatz zeigst. Kraft mitbringst.
 Es muss nur geweckt--

PENG! Das gesamte Treppenhaus ist in absolute DUNKELHEIT
 gehüllt. Finn keucht.

NELSON (O.S.) (CONT'D)
 Diese verdammten Narren!
 (pause)
 Nur die Ruhe. Die Dunkelheit tut
 niemandem weh.

Mit einem Klicken erleuchtet die Taschenlampe von Nelson. Er
 selbst versinkt aber im Schatten.

Er leuchtet damit Finn mitten ins Gesicht. Der mehr Emotionen
 denn je zeigt: Angst.

NELSON (CONT'D)
 Gibt es das? Du hast doch wohl
 keine Angst?

Finn versucht sich zu fassen. Eine MOTTE beginnt im Lichtkegel zu tanzen.

NELSON (CONT'D)
 (leise zu sich selbst)
 Wie die Motten-

Nelson beginnt den Lichtkegel zu bewegen- die MOTTE fliegt mit.

NELSON (CONT'D)
 Ich sag's dir-
 (pause)
 Menschen sind wie sie- wie
 Insekten.

Ungeachtet von Finn geht Nelson die Treppe weiter nach oben.

NELSON (CONT'D)
 Alles was zählt ist das
 Scheinwerferlicht- Aufmerksamkeit-
 Anerkennung- Prestige.

Finn ist verzaubert.

NELSON (CONT'D)
 Ungeachtet jeder Vernunft- gebeugt
 von der verzweifelten Angst, in
 dieser schieren Masse an Leben
 unterzugehen-
 (pause)
 Es muss immer ein bisschen mehr
 sein... höher... weiter...
 Es ist ihnen egal ob sie daran
 verbrennen könnten, die wenigen,
 wertvollen Sekunden der Helligkeit
 lassen sie... tanzen.

Nelson bleibt vor einem Sicherungskasten stehen. Nur seine BRILLE spiegelt das Licht seiner Taschenlampe.

KLICK! Das Licht ist wieder an. Finn sieht Nelson mit aufgerissenen Augen an. Dieser lächelt.

FINN
 (versucht sich nichts
 anmerken zu lassen)
 Und. Was sind wir?

NELSON
 Du... bist einer der wenigen der
 der hinter die Fassade blickt. Über
 dieses verlockende Leuchten hinaus.

FINN
 Ich verstehe nicht.

Das WEIßE KABEL verläuft unter einer Tür hindurch-

NELSON (O.S.)

Besser noch. Wir spannen unser großartiges Netz da, wo sich die Motten schon seit Jahrtausenden sammelt.

-welche Nelson für uns öffnet.

5

INN. SET - FOLGEND

5

Schweiß. Dunst. Der fensterlose Raum ist im Gegensatz zum Rest des Hauses weit ausgeleuchtet.

Helle Spots sind auf eine große weiße MATRATZE gerichtet, um welche sich eine Vielzahl der WEIßEN KABEL ringeln. Wenige Meter daneben eine zweite Matratze im Schatten. Es ist ein Porno-Set.

(**Anmerkung:** Zu keinem Zeitpunkt werden explizite Inhalte gezeigt. Das Interesse daran soll zwar geweckt, aber unter keinen Umständen bedient werden.)

NELSON (O.S.)

Es ist der ältesten Trick der Welt.

Wir sehen acht Jungs, scheinbare Ebenbilder von Finn, mit den selben müden, emotionslosen Gesichter.

Kameramänner, Tonmänner, Technik und Licht und eine Art Aufnahmeleitung im Eck in einem Laptop vertieft. Alle hasten umher, wie aufgeschreckt.

Mit Nelson wirkt es als sei eine neue mächtige Kraft in den Raum getreten, denn alle blicken zu ihm und scheinen nun noch eifriger zu arbeiten.

NELSON (CONT'D)

(klatscht in die Hände)

Los los! Wir müssen den Rückstand aufholen.

Finn ist neugierig, was er hier vor sich hat.

Etwas abseits vom Set steht ein Tisch mit hunderten der ROTEN DVD-HÜLLEN.

Überhalb der MATRATZE prangt ein elektronischen COUNTER mit ROTEN Nummern: "6540... 6524... 6410... 6350..." sie fallen immer weiter.

Nelson Blick hoch zu dem Counter. Er brodeln, nimmt seine Brille ab. Sieht sich um, sucht nach Schuldigen, aber jeder arbeitet, wie ein Teil einer geölten Maschinerie.

Eine Tür geht auf- die beiden MÄDCHEN von eben kommen heraus, kichernd und aufgeregt. Nackt in WEIßEN Bademäntel gehüllt.

NELSON (CONT'D)
 (zur A.L.)
 Wie lange noch?

AL
 Eine Minute.

NELSON
 Dreißig Sekunden.

FINN
 Was bedeutet die Zahl?

NELSON
 Das sind unsere "Zuschauer",
 "Publikum", nenn es wie du willst.

FINN
 Wofür? Gibt es ein Ende?

Nelson drückt Finn ein Blatt Papier in die Hand. Wir sehen es nicht, aber Finns Reaktion spricht für etwas Großes.

NELSON
 Zehntausend. Dann sind wir durch.
 (pause)
 Aber das ist nicht wichtig- das
 einzige was für dich wichtig ist,
 ist, dass wenn wir das nicht
 schaffen, ihr alle auf der Straße
 sitzt. Ausnahmslos. Dann seid ihr
 wieder niemand. Also arbeitet dafür
 jemand zu bleiben.

Er entreißt Finn das Blatt wieder und drängt die BLONDE sich zu beeilen. Als sie sich entkleidet schwenken wir zu Finn, welcher keine Reaktion zeigt.

NELSON (CONT'D)
 (zu Finn)
 Vorerst wirst du für ihn Kabel
 halten, Junge. Er ist unsicher auf
 den Beinen. Beide Hände an das
 Kabel. Achte darauf, dass er nicht
 darüber fällt.

Nelson deutet auf einen der Jungs, KILIAN(18) mit einer Hand-Held-Kamera.

Finn greift sich das WEIßE KABEL, welches von der Kamera verläuft.

Mit dem Finger dirigiert Nelson die Crew-Mitglieder pedantisch auf ihre Positionen.

AUFNAHMELEITUNG (O.S.)
 Live in 8... 7... 6... 5... 4...

Alle Lichter gehen aus, außer die Spots. Finn steht im SCHATTEN, hält die KABEL.

Wir hören Stöhnen. Das MÄDCHEN steckt all Energie in ihre Performance.

Finn beäugt interessiert die Szene. Alle Gesichter der Crew sind ausdruckslos in Stein gemeißelt.

Nur in Nelsons BRILLE spiegeln sich die ROTEN ZAHLEN des Counters.

Kurz vor ihrem gespielten Orgasmus klatscht Nelson schlagartig in die Hände. Finn erwacht wieder.

Ein Mechanismus wird in Gang gesetzt. Die Matratze bewegt sich. Wir sehen aus Sicht der Kamera, wie die zweite Matratze mit der BRÜNETTEN in das Bild und die BLONDE heraus geschoben wird.

Während die BRÜNETTE mit ihrem eigenen Spiel beginnt, beobachtet Finn wie Nelson energisch telefoniert.

Er redet aufgebracht mit der Aufnahmeleitung, packt die BLONDE am Arm und stülpt ihr widerwillig eine PAPIERTÜTE über den Kopf.

In diesem Moment stolpert Kilian über Finns Kabel, kann sich selbst aber fangen. Nelson reagiert blitzschnell, erwischt Finns suchenden Blick und fordert ihn zu sich.

NELSON

Passiert das nochmal?

FINN

Nein.

NELSON

Gut, denn wenn er nochmal stolpert, dann sag ich dir, gehst du wieder runter in deine Höhle und rubbelst dir einen während du dich in den Schlaf wimmerst.

(pause)

Mara hat gute Ohren und ich habe die Augen, wenn du hier bleiben willst- Mach. Deine. Arbeit.

Nelson hält ihm einen TEXTMARKER hin und deutet auf die Tüte auf dem Kopf der BLONDEN.

NELSON (CONT'D)

Etwas leer, findest du nicht.
Kannst du zeichnen?

Im Hintergrund hören wir, wie der Höhepunkt der Show fast erreicht ist. Der Wechsel der MÄDCHEN naht.

NELSON (CONT'D)
Mal was du willst.

Finn zögert. Schließlich nimmt er den MARKER. Als dieser die TÜTE berührt, zuckt der Kopf des MÄDCHENS zurück--

SMASH CUT TO:

6

INN. SET - EINEN MOMENT SPÄTER

6

NAHE AUF: Den Kopf der BLONDEN, wie er mit der TÜTE ins Bild geschoben wird. Auf der TÜTE - ein grinsender Smiley.

PUSH OUT: Finn - weite Augen. Wie er die KABEL hält, als würde sein Leben davon abhängen.

Wir beobachten ihn wie er hinter der Kamera mit den KABELN hin und her rückt. Nach vorn. Hinten. Zur Seite. Jede Bewegung der Kamera geht auf ihn über. Er tanzt.

Der COUNTER zeigt an: "5340... 5333... 5331... 5331... 5347"
Er steigt wieder!

Nelson gibt permanente Anweisungen an die Kamera. Ist aber sichtlich unzufrieden.

Diese bewegt sich immer schneller. Finns Aufmerksamkeit gilt nur noch Nelson, welcher immer wütender wird. Bis-

Der Kameramann wieder über seine KABEL stolpert und diesmal scheppernd zu Boden fällt.

Alle anderen ignorieren was gerade passiert ist und machen "professionell" weiter.

Nelson überprüft zuerst, ob die Kamera einen Schaden genommen hat.

Seine langen BEINE tragen ihn zu Finn. Er greift Finn am Kragen und zieht ihn eine Ecke.

NELSON
Was ist falsch mit dir.
Funktioniert dein Hirn nicht
richtig? Bist du in irgendeiner Art
behindert?

FINN
Nein- ich habe nur einen Fehler
gemacht.

NELSON
Hast du eigentlich irgendwelche
Talente, die in irgendeiner Weise
dich von mir oder irgendjemanden
anderen unterscheiden?
(CONT'D)

NELSON (CONT'D)

Wann warst du das letzte Mal
zufrieden mit dir?

(pause)

Widerst du dich nicht vor dir
selbst?

(pause)

Ich sage dir was, Junge. Mich
widerst du an. Das hier ist nicht
dein Zuhause, wo dich Mammi und
Papady verhätscheln und lachen,
wenn du mit deinem Babybrei
kleckerst. Das ist die reale Welt,
es gibt nur dich und alle anderen.

(pause)

Also bevor du deine ganze Energie
aufgebraucht hast und dich die Welt
wegwirft, brenn so hell wie du
kannst, damit überhaupt
irgendjemand von deiner Existenz
weiß.

FINN

Ich- ich brenne, Nelson.

Nelson lässt ihn langsam los.

NELSON

Nicht genug. Geh wieder runter.
Hier oben... hast du für mich dein
Nutzen verloren.

CUT TO:

7

INN. TREPPENHAUS - EINIGE MINUTEN SPÄTER

7

Uns durchdringt der selbe leere, verlassene Blick wie zu
Beginn. Finn sitzt auf der obersten Stufe mit einem STAPEL
ROTER HÜLLEN in der Hand und sieht in die Ferne.

Hinter ihm die Tür zum Set - Man hört dumpfe Stöhn-Geräusche
aus dem Raum.

Plötzlich- von weiter unten hört man Mara sanft, gefühlvoll
und traurig singen.

MARA (O.S.)

"He came to town like a midwinter
storm--
He rode through the fields so
handsome and strong--

In Finns Augen scheint sich etwas zu regen. Er sieht den
Treppenaufgang nach unten. Er schlängelt sich spiralförmig
nach unten.

Langsam geht er hinunter. Es kommen ihm auf den Weg immer
wieder MÄDCHEN entgegen. Fröhlich. Freundlich. Strahlend.

MARA (CONT'D)

His eyes was his tools and his
smile was his gun--
But all he had come for was having
some fun--

Er legt behutsam eine DVD-HÜLLE vor eine Wohnungstür. So präzise als würde er versuchen, die perfekte Art zu finden, wie man eine Hülle vor eine Tür legt.

MARA (O.S.) (CONT'D)

"If it hadn't been for-- Cotton-Eye
Joe--"

Noch eine HÜLLE. Ein weiteres MÄDCHEN, was ihm entgegen kommt.

MARA (O.S.) (CONT'D)

"I'd been married long time ago--"

Nach und nach legt er die HÜLLEN vor die vielen Türen.

MARA (O.S.) (CONT'D)

"Where did you come from? Where did
you go?" Where did you come from,
Cotton-Eye Joe?

Die letzte Tür. Ein letztes Stockwerk über Mara. Er geht hinunter und wir sehen Mara, die ihn fixiert. Sie hat gerötete Augen.

MARA (CONT'D)

Was machst du hier? Sag mir nicht-

FINN

Doch- ich glaube- ich bin raus.

MARA

Wie meinst du das?

Sie macht ihren Empfänger an.

EMPFÄNGER (O.S.)

5751... 5791... 5841... 5877...

Rasch macht sie den Empfänger aus. Sie hat Angst.

FINN

Danke - dass du mir helfen
wolltest.
Du hast eine schöne Stimme. Wer hat
es dir denn beigebracht?

MARA

Meine Mutter.

FINN

Es wäre noch schöner, wenn du dabei lächeln würdest.

(pause)

Magst du deine Mutter?

MARA

Ja. Ich bete sie sozusagen an.

Finn wagt den Versuch Mara ein Lächeln einzuhauchen.

FINN

Früher. Da hab ich meinen Vater angebetet. Wir hatten nur wenig Geld, ein kleines, altes Haus.

(pause)

Eines Tages bin ich weggelaufen, weil ich den Streit meiner Eltern nicht ertragen konnte. Weit weg in den Wald- wo ich eine Art Bunker gefunden habe. Ich ging rein, immer weiter, immer weiter, weg von meinem Zuhause- bis ich mich verlaufen hatte. Ich glaube sogar dass es bewusst war.

(pause)

In der vollkommenen Dunkelheit saß ich da. Spinnen krabbelten über mich, die Luft war stickig. Ich war allein.

(pause)

Mein Papa hat mich dann gefunden. Er hatte irgendwie die Beleuchtung wieder zum laufen gebracht. Er hat sozusagen Licht ins Dunkle gebracht. Also- er war mein Superheld.

Maras Blick ist gefüllt mit Traurigkeit und Zuneigung. Die Fassade bröckelt.

MARA

(lächelt)

Dann hast du Glück, dass dein Superheld zurück ist.

FINN

Was?

MARA

Deine Mutter hat eben angerufen. Es tut mir leid. Ich glaube ich habe ihr gesagt, dass-

FINN

Hör auf zu heulen.

(pause)

Es nervt.

Mara erstarrt. Die Mauer steht wieder.

FINN (CONT'D)
Warte- was hast du ihr gesagt?

MARA
Dass du hier bist.

Alles? FINN MAISIE
Dass du bleibst.

MARA
Schämst du dich dafür was du da
oben machst?

FINN
Nein.

MARA
Was ist dann dein Problem?

FINN
(energisch)
Sie versteht es nicht! Sie ist
anders.

MARA
Was ist es, Finn?

FINN
Sie ist eine Frau die- eine Frau-

MARA
--bullshit! Also ist deine eigene
Mutter das Problem? Der Grund warum
du so ein Opfer bist, nach weniger
als einer halben Stunde wieder
einen Job verlierst, um dann deiner
Nachbarin deine tragische
Lebensgeschichte zu erzählen.

Das Telefon klingelt.

MARA (CONT'D)
Na dann, sag es ihr. Sag ihr was du
von ihr denkst.

Finn nimmt den Hörer in die Hand.

MUTTER (O.S.)
(ruhige Stimme)
Du wirst niemals einen Fuß in
dieses Krankenhaus setzen.

FINN
Es ist nicht-

MUTTER (O.S.)

Das liegt nun nicht mehr an mir, es ist nicht mein Fehler und ich habe damit nichts, rein gar nichts zu tun. Ich will es auch gar nicht!

(pause)

Mein Gott was ist es? Alkohol? Gras? Kokain? Heroin? Was ist der Grund, dass du zu so einem Wrack geworden bist? Glaubst du wirklich dein Vater will dich bei sich haben? Er hat dich geliebt, Finn.

(pause)

Was ist los mit dir?!

FINN

Ich weiß es nicht.

MUTTER (O.S.)

Alles nachdem ich dir ein neues Zuhause geben wollte. Maxim ist fürsorglich. Er kann dir eine Zukunft bieten, was will man als ein achtzehnjähriger Junge mehr? Aber jetzt- denke ich nicht, dass ich einen Platz für dich habe.

(pause)

Ich schäme mich für dich... Und ich bin froh darüber, dass du jetzt nicht hier bist.

Klick.

Finn steht wie angewurzelt da.

Im Hintergrund: Ein Ton-Signal des EMPFÄNGER ertönt. Mara schaltet ihn ein. Ihre Kälte füllt den Raum.

NELSON (O.S.)

Mara! Ist Finn noch da?

MARA

Er steht vor mir.

NELSON (O.S.)

Schick ihn sofort hoch.

MARA

Mache ich.

(zu Finn)

Deine letzte Chance, Versager.

Sie hat wieder seine Aufmerksamkeit und deutet nach oben.

FINN

Und was ist wenn-

MARA

Hör auf zu heulen, du bist keine vierzehn mehr. Tu einfach nur, was er dir verdammt nochmal sagt.

FINN

Warum? Warum hast du meiner Mutter gesagt ich würde an einem Porno-Set arbeiten?

MARA

Vielleicht. Weil ich verhindern möchten, dass mir selbst geschadet wird, vielleicht weil ich dich einfach nicht mag. Such dir eins aus.

FINN

Ich wollte- einfach nur freundlich zu dir sein.

MARA

Warum?

FINN

Weil Nelson es mir gesagt hat.

Maras Gesicht verhärtet sich-

HARD CUT TO:

8

INN. SET - EINIGE MINUTEN SPÄTER

8

Der COUNTER zeigt "8983... 8965... 8971..."
Wir gehen immer näher ran. "8954... 8931... 8895..."

Finn starrt entgeistert den COUNTER an.

Eine Hand greift ihn an der Schulter.

FINN

Warum sinkt er?

Nelson drückt fester zu. Er soll still sein.

NELSON

(flüstert)

Halte sie Mal.

Er bekommt eine kleine Kamera in die Hand gedrückt.

NELSON (CONT'D)

(flüstert)

Höher... höher... höher...

(pause)

Von unten lässt sie fett aussehen.
Streck dich, Junge!

Finn gehorcht.

Plötzlich leuchtet eine ROTE LAMPE an seiner Kamera auf- er ist nun live.

Wir sehen Kilian der verängstigt und zitternd seine Kamera hält. Blaue Flecken an den Armen, blutrote Wangen. Er wurde geschlagen.

Ein Kameramann fehlt. Im Zusatz hören wir nun neben einem weiblichen auch ein männliche Stöhnen von der MATRATZE. Das Geräusch von Fleisch auf Fleisch.

Finn begibt sich in einen Tunnel. Alles wird dumpf- Er verfällt wieder in ein Loch... Versucht der beste Kameramann zu sein, der er nur sein kann.

Bis-

-das ROTE LICHT von Kilians Kamera plötzlich aus geht, er wird von Nelson kräftig nach hinten gezogen und in eine Ecke gezerrt.

ZACK! Eine Ohrfeige! ZACK noch eine...

Finn will sich umdrehen. Nelson erwartet seinen Blick schon und bringt ihn zum erstarren: "Das ist nicht deine Angelegenheit!"

NELSON (CONT'D)
(zur Kilian)
Du kennst den Unterschied zwischen
Schwenken und Bewegung folgen?

Kilian steht wie gefesselt da. Finn weigert sich ab jetzt hinzusehen, aber wir tun es.

KILIAN
Ja-

NELSON
Was ist der Unterschied?

KILIAN
Ein Schwenk... ist abhängig... von
der Bewegung.

NELSON
Wenn ein Schwenk abhängig von der
Bewegung ist, was tust du dann,
wenn du einer Bewegung folgen
sollst.

KILIAN
Ihr folgen-

NELSON

Wiederhol nicht immer was ich sage,
du Stück Dreck- ich bin nicht deine
verkackte Mammi.

(zu Finn)

Schau auf den Fokus!

(zu Kilian)

Wenn ein Schwenk abgängig von der
Bewegung ist, was tust du dann,
wenn ICH DIR SAGE, dass du der
Bewegung folgen sollst.

Kilian ist kurz vor dem Zusammenbruch.

ZACK- noch eine Ohrfeige.

KILIAN

Ich weiß es nicht-

ZACK- noch eine Ohrfeige.

KILIAN (CONT'D)

Bitte!

NELSON

(schreit)

Ein Schwenk ist UNABHÄNGIG von der
Bewegung! "Der Bewegung folgen" ist
genau das Gegenteil- Das heißt für
dich: Wenn sein Penis in ihrer Va-
Vagin-

Eine Millionen Bar Druck - dennoch schafft Nelson es nicht
das Wort auszusprechen.

NELSON (CONT'D)

Scheisse!

(pause)

Du sollst der Bewegung folgen. Dann
will ich von dir, dass du mit
deiner scheiss Linse verfuckt
nochmal an seinen Eiern klebst.

Nelson packt ihn beim Kiefer-

NELSON (CONT'D)

Verstanden?

Kilian stellt sich wieder neben Finn. Beide schauen sich
nicht an. Kilians rotes Licht geht wieder an.

Der COUNTER zeigt: "7980... 7971... 7978... 7967..."

PUSH IN: Nelson sieht ihn ungeduldig an-

Er war doch so kurz vor dem Ziel- das kann nicht sein. Und
nun steht er weiter weg als zuvor.

A.L. (O.S.)
 (nüchtern)
 Es ist soweit. Wir haben bald kein
 Frischfleisch mehr.

POV: Vom Counter hinab auf Nelson und sein Team.

Nelson nimmt wieder nervös seine Brille ab. Geladen blickt er
 in die Runde. Seine Hände zittern.

NELSON
 Ich weiß.
 (zu Finn)
 Ich hoffe du hast sie weich
 geklopft, Finn.

HARD CUT TO:

9 **INN. TREPPENHAUS - EINIGE MINUTEN SPÄTER** 9

Wir folgen wieder dem WEIßEN KABEL die Treppe hinauf.

Und hören Maras verzweifelte Schreie hallen.

Die Kamera richtet sich nach oben, wo sich das Treppenhaus
 nach oben windet.

10 **INN. SET - EINEN MOMENT SPÄTER** 10

Nelson- vor Zorn erfüllt. Zerrt Mara am Haarschopf in den
 Raum und wirft sie auf die MATRATZE.

Der COUNTER sinkt weiter "7788... 7775..."

Finn steht in Schockstarre da.

Nelson fesselt sie an die MATRATZE. Wie eine SPINNE ihr
 Opfer.

NELSON
 Sehr geehrtes Publikum, willkommen
 zum "Grand Final"-
 (außer Atem)
 Dem... Zuckerschlecken... dieser
 Übertragung.

Er ist fertig. Mara windet sich, wie die MOTTE im Netz.

NELSON (CONT'D)
 (zur Kilians Kamera)
 Ein Geschenk! Sozusagen... Meine
 eigenen Tochter!

Finn soll mit der Kamera auf Mara zeigen. Ihre Augen mit
 Angst, Verzweiflung und Leid gefüllt.

MARA
(zu Nelson)
Warum?

NELSON
Weil du es wert bist gesehen zu werden.

Mara sucht Finns Blick.

MARA
Hilf mir...

NELSON
Nein nein nein- Finn ist ein guter Junge. Der beste den ich hier habe. Er hat es endlich geschafft etwas aus sich heraus zu kommen, oder?
(zu Finn)
Er will doch ein richtiger Mann werden.

Mara sieht sich suchend nach den anderen Crew-Mitgliedern um.

Doch... diese schauen jetzt nicht mehr gleichgültig und apathisch, sondern lüstern und begierig auf sie hinab. Endlich etwas besonderes. Und nicht immer nur spröder Sex.

Ein Tonmann massiert sich den Schritt. Für Mara wird es hier keine Hilfe zu erwarten geben.

Nelson knebelt ihren Mund.

NELSON (CONT'D)
(schreit)
Draufhalten ihr Bastarde!

Der COUNTER stagniert "7761... 7760... 7763..." und schließlich "7777... 7889... 8006..." explodiert er.

Nelson sieht ihn begeistert an.

NELSON (CONT'D)
(zu sich)
Jetzt geht es... Los.

Von nun an blickt und spricht Nelson uns direkt durch die Kamera an.

NELSON (CONT'D)
(zu uns)
Mein sehr geehrtes Publikum. Was wollt ihr sehen? Was muss ich noch tun für euch? Damit ihr dieser Vorstellung, diesem Spiel... Beachtung schenkt. Sodass es um die Welt geht.

Er fängt für uns an, Mara zu würgen.

Der COUNTER steigt noch rasanter an!

Ein Lichtmann bekommt eine Beule in der Hose. Augen gespannt auf Mara und Nelson.

Finn kann sich nicht bewegen. Mara starrt ihn resigniert mit Tränen in den Augen an.

Nelson schmunzelt und beginnt sich auszuziehen. Gibt Mara ein paar Ohrfeigen, nur um zu sehen dass-

Der COUNTER noch weiter steigt: 8960... 9057... immer weiter in Richtung Ziellinie.

NELSON (CONT'D)

(zu uns)

Ich war so dumm... Natürlich genügt euch der normale Scheiss nicht mehr. Mit einem Mausklick habt ihr Millionen von denen.

(deutet auf Mara)

Heutzutage muss es ... Etwas besonderes sein!

Nelson zieht seinen Gürtel und Mara ihr Oberteil aus. Sie wehrt sich nicht mehr...

Finn kann es nicht mehr ansehen- er macht einen Schritt nach vorne um ihr zu helfen-

Doch: Nelson beginnt Mara loszubinden.

NELSON (CONT'D)

Zieh dich aus...

FINN

(ängstlich)

Sie ist- deine Tochter.

NELSON

(kichert)

Ist sie das? Ist sie das wirklich? Woher willst du das wissen, Junge? Das ist doch alles nur ein Spiel, ein Theater! Alles halb so wild.

(zu uns)

Wollt ihr wissen, ob sie meine Tochter ist? Das wäre es, oder? Würde es das für euch interessanter machen? SAGT ES MIR!

Sein Blick schnellt hoch zum Counter.

Der Counter hat die 10.000 Marke geknackt.

Einen Wimpernschlag sieht Nelson aus wie der glücklichste Mann auf Erden. Ein ehrliches Lächeln lässt ihn strahlen.

In diesem Moment lösen sich Maras Fesseln gänzlich und-

ZACK. Ein gezielter Tritt landet zwischen Nelsons Beinen. Der ihn zu Boden wirft. Mara versucht aufzustehen- Nelson hält sie am Bein fest-

NELSON (CONT'D)

Du-!

Mara stürzt, fällt mit dem Gesicht voran auf den Boden auf die Nase. Finn stolpert zurück und lässt die Kamera fallen.

Es ist ein Kampf zwischen Gut & Böse.

Der COUNTER steigt... 10451... 10510... 10680... Die Letter wechseln unbarmherzig, unaufhaltbar. Die Zehntausend sind längst erreicht.

Alle anderen Crew-Mitglieder starren einfach nur voller Aufmerksamkeit.

Finns Kamera kommt auf den Boden auf und zerschellt.

Mara ist blutüberströmt, greift nach irgendetwas und schlägt Nelson mit einem stumpfen Gegenstand an die Schläfe.

Wir sehen nun wie Nelson in Zeitlupe nach hinten taumelt und in den großen Stapel ROTER HÜLLEN fällt, die sich unter ihm wie eine BLUTLACHE ausbreiten.

Mara springt auf ihn und schlägt zu- immer weiter und weiter-

Die Zeitlupe verwandelt sich in realistische Echtzeit. Keine Musik. Wir sehen die pure Brutalität in Bildern.

Der COUNTER steigt immer weiter... 15551... 15710... 16380...

Sie lässt ihre gesamte Wut raus. Mehr als sie eigentlich hat. dann- blickt sie Finn an.

Der nach hinten an die Wand sackt.

Schließlich will sie aufstehen, Richtung Tür rennen, verheddert sich in den WEIßEN KABELN, reißt es mit und PENG! Alles ist stockduster.

Wir hören Ding zu Boden fallen, zerscheppern...

Doch es dauert nicht lange, bis Mara im Dunkeln die Tür findet, raus rennt und gleißendes Licht hinein lässt.

Finn sitzt in Schockstarre da.

11 **INN. SET - EINE WEILE SPÄTER** 11

Finn sitzt allein in der DUNKELHEIT. Einzig der Schein der aus dem Treppenhaus kommt zu ihm. Ungewiss wie lange er jetzt schon da sitzt.

Er ist wieder da wo er angefangen hat. Nein... Schlimmer.

Er ist verzweifelt- rauft sich die Haare- strampelt. Als würde es ihn innerlich töten.

Dann.

Aus der Ferne- ein Klingeln des TELEFONS-

Eines was nicht aufhören will...

12 **INN. TREPPENHAUS - EINEN MOMENT SPÄTER** 12

Finn sieht wieder das Treppenhaus hinunter. Das Klingeln bleibt beständig.

Er geht hinunter, als wäre es sein Gang zum Schafott oder zu seiner Absolution.

13 **INN. TREPPENHAUS - EINEN MOMENT SPÄTER** 13

Finn steht vor dem GRÜNEN TELEFON. Er hebt ab- ein Keuchen ist zu hören. Eine erschöpfte Stimme die er seit Jahren nicht gehört hat, die ihn an eine Zeit erinnert, in der alles noch gut war.

FINNS VATER

Finn?

Ein Rausch an Gefühlen überkommt Finn. Einen Moment der endlosen Stille.

FINNS VATER (CONT'D)

Finn?

FINN

Ja- ich bin es.

Er hört das lebendige Atmen seines Vaters.

Nur sein aufgeregtes Atmen, lassen Finn die Tränen in die Augen schießen. Wann war das letzte Mal gewesen, wo er seinen Vater so lebendig gehört hat?

FINN (CONT'D)

Papa? Es tut mir leid.

(pause)

Es tut mir so leid, dass ich-- nicht bei dir bin. Ich- müsste jetzt da sein.

(CONT'D)

FINN (CONT'D)

(pause)

Ich habe dich so vermisst, Papa.

Die Atmung seines Vaters wird schwerer, er kämpft mit sich.
Eine wortlose Kommunikation von Emotionen.

FINNS VATER

Finn. Bitte komm nach Hause.

FINN

O- okay. Ja.

(pause)

Ja unbedingt.

(pause)

Ich- ich werde gleich zum Bahnhof
gehen und dann-

Wie beide weiter telefonieren- geht die Kamera langsam zurück-
durch die Finns offene Wohnungstür hindurch, in den dunklen
Flur.

Weiter bis Finn von dem dunklen Türrahmen eingerahmt ist und
immer kleiner wird- umschlossen von der Dunkelheit seiner
Wohnung...

CUT TO BLACK:

ABSPANN.